

Karin Böhme-Dürr

## Grünewald, Dietrich/Kaminski, Winfred(Hg.): Kinder- und Jugendmedien

1985

<https://doi.org/10.17192/ep1985.4.7396>

Veröffentlichungsversion / published version

Rezension / review

### Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Böhme-Dürr, Karin: Grünewald, Dietrich/Kaminski, Winfred(Hg.): Kinder- und Jugendmedien. In: *medienwissenschaft: rezensionen*, Jg. 2 (1985), Nr. 4. DOI: <https://doi.org/10.17192/ep1985.4.7396>.

### Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

### Terms of use:

This document is made available under a Deposit License (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual, and limited right for using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute, or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the conditions of use stated above.

## IX. MEDIENPÄDAGOGIK

**Dietrich Grünewald und Winfred Kaminski (Hrsg.): Kinder- und Jugendmedien. Ein Handbuch für die Praxis.- Weilheim und Basel: Beltz Verlag 1984, 547 S., DM 78,-**

In diesem Handbuch, das "allen, die mit Kindern und Jugendlichen zusammenkommen und -arbeiten, im Umgang mit dem Medienangebot Hilfestellung bieten will" (vgl. das Vorwort), werden nur die traditionellen Medien (Druckmedien, das bewegte Bild, auditive Medien, Theater und Spielzeug) besprochen und nicht - wie man es in den achtziger Jahren erwarten könnte - neue Medien wie etwa Videospiele, Computer oder Video. Doch gerade bei diesen neuen Technologien fehlen Eltern und Erziehern Informationen. Der Schwerpunkt bei den 'Trägermedien' liegt auf dem gedruckten Wort. Dies wird sowohl am Seitenumfang deutlich, der den Printmedien im Vergleich zu anderen Medien eingeräumt ist, als auch an den Kapiteln über Medienaussagen. Natürlich hat jede Stichwortauswahl ihre Tücken, aber dem Leser wird nicht klar, nach welchen Kriterien einzelne Medien ausgewählt wurden. Weshalb haben Dietrich Grünewald und Winfred Kaminski z.B. das Medium 'Poesiealbum' aufgenommen, aber nicht das Medium 'Museum'? Warum gibt es bei dem zweiten Hauptteil 'Aussage' (Aussagen?) keine gesonderten Unterkapitel zu den Themen 'Minderheiten' oder 'Umwelt'? (Schade, daß Malte Dahrendorf in seinem Stichwort 'Sozialkritik' nur in drei kurzen Absätzen auf 'Umwelt und Wirtschaftsstruktur' eingeht!)

Wie bei fast jedem Handbuch, so sind auch hier die einzelnen Artikel von unterschiedlicher Qualität. Im allgemeinen informieren die Artikel über die (Geschichte der) Druckmedien am besten, auch wenn zumeist die (psycholinguistische) Rezeptionsforschung zu wenig beachtet wird und manche Autoren ihre medienpädagogischen Ratschläge nicht hinreichend begründen. Zwei Abschnitte fallen besonders auf: der über das 'Malbuch' von Gunter Otto wegen der Vermittlung neuer Einsichten und das über 'Zeitung/Zeitschrift' von Jan-Uwe Rogge, der hier noch klarer beschreibt und argumentiert als in seinen früheren Artikeln über Kinder- und Jugendzeitschriften (vor allem auch in dem von ihm und Klaus Jensen herausgegebenen Buch: 'Der Medienmarkt für Kinder in der Bundesrepublik'.- Tübingen 1980). In seinem Artikel über das 'Fernsehen' berichtet er freilich nur über 'Jugendsendungen' - in einem Handbuch über Kinder- und Jugendmedien - und gibt leider keine Verweise auf die vielen Untersuchungen zu den Inhalten von Kinder- und Jugendsendungen oder zu deren Wirkung.

Bei den 'auditiven Medien' ist das Kapitel über den 'Hörfunk' von Klaus Klöckner wegen seiner interessanten Hypothesen zur Radio-rezeption hervorzuheben, obwohl US-amerikanische Untersuchungen sie z.T. nicht bestätigen können. Insgesamt rangiert bei den Artikeln über die Medien Deskription und Präskription vor Explikation. Dies trifft auch für die Kapitel über die Medienaussagen zu (bemerkenswerte Ausnahmen sind z.B. Artikel über 'Behindertsein' von Rosmarie Kagelmann und der über 'Werbung' von Hans-Dieter Kübler). Das

Feuilletonistische ist dabei häufiger zu finden als das Exakt-Wissenschaftliche, obwohl doch die Beiträge, so Dietrich Grünewald und Winfred Kaminski in ihrem Vorwort, so geschrieben sind, "daß sie wissenschaftlichen Anforderungen genügen".

Karin Böhme-Dürr